

PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 17. JUNI 2024 IN DER GLETSCHERSTUBE DES GEMEINDEHAUS, SAAS-FEE

Beginn: 20.02 Uhr

Anwesend: 26 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste, darunter die Gemeinderatsmitglieder Stefan Zurbriggen, Michael Burgener, Ingemar Supersaxo, Fabian Zurbriggen sowie Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten

Gäste: Beat Gentinetta
Christine Perler, Revisorin

Entschuldigt: Markus Supersaxo, Gemeinderat
Agatha Bumann
Norbert Bumann
Matthias Supersaxo

Vorsitz: Stefan Zurbriggen, Gemeindepräsident

Protokoll: Bernd Kalbermatten, Gemeindeschreiber

Formelles: a) Form der Einberufung:

Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden (Art. 9 GemG).

b) Zuständigkeiten:

Die Urversammlung darf sich nur über die in der Traktandenliste vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen (Art. 10 Abs. 2 GemG).

c) Auflage:

Die Jahresrechnung 2023 sowie sämtliche anderen notwendigen Unterlagen lagen im Vorfeld der heutigen Urversammlung gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf und konnten auf der Homepage der Gemeinde Saas-Fee heruntergeladen werden (Art. 14 und Art. 15 GemG).

d) Handerheben:

Die Urversammlung berät öffentlich und fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen und in der Regel durch Handerheben. Die Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht (Art. 16 Abs. 1 GemG).

e) Geheime Abstimmung:

Wenn ein Vorschlag gemacht und vom Gemeinderat angenommen wird oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage eine geheime Abstimmung durchgeführt (Art. 16 Abs. 2 / 3 GemG).

f) Reglementberatung:

Allfällige Reglemententwürfe werden artikelweise oder, wenn es die Mehrheit der Versammlung beschliesst, kapitelweise oder gesamthaft zur Abstimmung unterbreitet (Art. 16 Abs. 4 GemG). Bei der artikelweisen Abstimmung erfolgt ein Beschluss nur, wenn Vorschläge gemacht werden (Art. 16 Abs. 5 GemG).

g) Stimmzähler:

Die Versammlung ernennt Dominik Bumann einstimmig und ohne Enthaltung als Stimmzähler.

h) Protokoll:

Das Protokoll wird im Sinne von Art. 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der anwesenden Personen, die Traktandenliste, die Anträge und die gefassten Beschlüsse.

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es sind keine Anträge eingegangen.

Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlung vom 18. Dezember 2023; Genehmigung
3. Jahresrechnung 2023; Präsentation, Diskussion und Abnahme
4. Bericht des Revisors gemäss Artikel 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme
5. Polizeireglement, Darlegung des neuen Polizeireglements; Genehmigung
6. Verschiedenes

2. Protokoll der Urversammlung vom 18. Dezember 2023; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig ohne Enthaltung per Handerhebung das Protokoll der Urversammlung vom 18. Dezember 2023 auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

3. Jahresrechnung 2023; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst mit einem überaus erfreulichen Ergebnis ab. Der Ertragsüberschuss beträgt 2'987'718.82 und der Cashflow CHF 3'448'488.36. Die im Budget 2023 prognostizierte Selbstfinanzierungsmarge von rund CHF 1.6 Mio. konnte somit weit übertroffen werden. Die Investitionsrechnung 2023 weist netto einen Saldo von CHF 1'404'327.23 aus.

Mit dem erwirtschafteten Cashflow können die Nettoinvestitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden, es kommt zu einem Schuldenabbau. Die Pro-Kopf-Verschuldung nahm im Jahr 2023 von CHF 2'379 auf CHF 1'064 entsprechend ab.

Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag 2023 bei den Gebühren (Baubewilligungen, Ablösung Hauptwohnungen), bei den Steuern der juristischen und natürlichen Personen und bei den Spezialsteuern sowie Budgetdisziplin auf der Ausgabenseite haben zu diesem sehr guten Ergebnis beigetragen.

Der Leiter Finanzen Donat Anthamatten erläutert die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde.

Gemäss Art. 69 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden nehmen die Anwesenden die Zusatz- und Nachtragskredite über CHF 50'000.- zur Kenntnis.

Gemeinderat Michael Burgener informiert die Anwesenden detailliert über die Investitionsausgaben und Unterhaltskosten der Gemeindestrassen im Jahr 2023.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen weist daraufhin, dass ca. 80% der Ausgaben der Gemeinde Saas-Fee fremdbestimmt sind. Das gute Resultat ist einerseits auf ausserordentliche Steuereinnahmen zurückzuführen, andererseits wird das Budget konsequent eingehalten. Dank diesen guten Resultaten in der Vergangenheit konnte die Gemeinde in den letzten 2 Jahren eine Steuersenkung vornehmen.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen dankt Donat Anthamatten für die ausführliche und informative Präsentation. Er erteilt das Wort dem Plenum.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, geht Stefan Zurbriggen zu Traktandum Nr. 4, dem Bericht des Revisors über.

4. Bericht des Revisors gem. Art. 84 Gemeindegesetz; Präsentation, Diskussion und Abnahme

Mit-Revisor Fabian Supersaxo übernimmt die Darlegungen des Revisorenberichtes. Er verweist auf den schriftlichen Bericht der Revisionsstelle und verzichtet auf ein Vorlesen desselben. Es sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Die Revisionsstelle beantragt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, geht Stefan Zurbriggen zur Genehmigung der Jahresrechnung über.

Mit Handerheben wird die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Saas-Fee wie folgt angenommen:

Ja:	26 Stimmen
Nein:	0 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen dankt den Herren Donat Anthamatten, Fabian Supersaxo und Frau Christine Perler für ihre Arbeit während des Jahres.

5. Polizeireglement, Darlegung des neuen Polizeireglements

Das aktuelle Polizeireglement der Gemeinde Saas-Fee stammt aus dem Jahre 1996. Das Reglement entspricht nicht mehr den aktuell gültigen eidgenössischen und kantonalen gesetzlichen Vorgaben und muss daher überarbeitet werden.

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird nun anlässlich der heutigen Urversammlung das neue Polizeireglement zur Genehmigung unterbreitet.

Seit anfangs Oktober 2023 haben Vertreter der 4 Saaser Gemeinden, Vertreter der Regionalpolizei Saas sowie weitere Mitarbeiter der Gemeinden das neue Polizeireglement erarbeitet.

Das Reglement ist anschliessend der Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten Ende November 2023 zur Vorprüfung zugestellt worden.

Mit Schreiben vom 06. März 2024 hat die Dienststelle mitgeteilt, dass das verwaltungsinterne Vernehmlassungsverfahren durchgeführt worden ist.

Die Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten hat den Gemeinden vorgeschlagen, aus Gründen der Praktikabilität pro Gemeinde ein separates Reglement zur definitiven Homologation einzureichen, da ansonsten bei jeder zukünftigen Reglementänderung einer Gemeinde jeweils das ganze Reglement bei allen Gemeinden angepasst werden müsste.

Im Weiteren wurde der Reglemententwurf gemäss den Abänderungsvorschlägen der einzelnen anderen Dienststellen angepasst.

Anfangs April 2024 hat der Gemeinderat das neue Reglement in die Vernehmlassung geschickt, die wenigen eingegangenen Rückmeldungen sind beantwortet worden, im Reglemententwurf wurden keine Änderungen vorgenommen.

Da das bisherige Polizeireglement aus dem Jahre 1996 (Homologiert durch den Staatsrat am 13. August 1996) veraltet ist und die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinden mit der Regionalpolizei klarer geregelt werden soll, wurde das kommunale Polizeireglement überarbeitet. Es wurden auch Anpassungen zur kantonalen und Bundesgesetzgebung vorgenommen.

Als Grundlage für das neue Polizeireglement galten die neuen Reglemente einzelner Oberwalliser Gemeinden und vor allem das Musterreglement des Kantons Wallis, welches für alle Gemeinden auf Grund des Gesetzes über die Kantonspolizei (PolG / Polizeigesetz vom 11. November 2016 / Artikel 72 ff) Gültigkeit haben soll.

Der Gemeinderat hat das Reglement an mehreren Sitzungen im Anschluss an die öffentliche Vernehmlassung behandelt.

Folgende wichtige Änderungen sind im neuen Reglement gegenüber dem Alten enthalten oder sind im neuen Reglement auch weiterhin vorgesehen:

- Das Polizeireglement weist neu 46 Artikel anstelle der bisherigen 22 Artikel auf.
- Die Artikel 16 - 19 regeln die Bestimmungen in Bezug zur Einwohnerkontrolle. Insbesondere verlangen diese Artikel eine Anmeldung auf der Gemeinde, die Meldung von Adresswechseln sowie die Mitteilung zum Wegzug.
- Artikel 21 regelt neu die Verunreinigung und Verunstaltung von fremdem Eigentum, hier wird insbesondere dem Littering die notwendige Beachtung geschenkt.
- Artikel 26 sieht vor, dass bestraft wird, wer auf öffentlichem Grund, Plätzen und Strassen oder in Häusern um Geld oder andere Gaben bettelt.
- Artikel 27 regelt die Beseitigung von Fahrzeugen, insbesondere auch von herrenlosen Fahrzeugen im Parkhaus.
- Artikel 29 verbietet das Campieren auf öffentlichem Grund und Boden ausserhalb der von der Gemeinde dafür bezeichneten Zonen.
- Artikel 33 regelt die Benutzung der Glassammelcontainer, hier hat bisher die rechtliche Grundlage für das Ausstellen einer Busse gefehlt.

Erwägend, dass

- das aktuell gültige Polizeireglement nicht mehr den kantonalen und bundesrechtlichen Anforderungen entspricht;
- mit dem neuen Reglement die Zusammenarbeit innerhalb der 4 Saaser Gemeinden mit der Regionalpolizei Saas klarer geregelt werden soll;

- das neue Reglement mit den anderen Vertretern der Saaser Gemeinden, mit den diversen kantonalen Dienststellen sowie in einer Vernehmlassung vorbesprochen und genehmigt wurde,
- der Reglemententwurf den zuständigen kantonalen Dienststellen zur Vorprüfung zugestellt wurde;
- mit dem neuen Reglement ein zeitgemässes Reglement vorliegt;

empfiehlt der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme dieses neuen Reglements.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erteilt das Wort dem Plenum.

Dominik Bumann erkundigt sich, ob Besitzer von Elektrofahrzeugen, die keine aktive Vermietung oder kein Geschäft mehr führen, gemäss Artikel 27 das Fahrzeug entzogen werden kann.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass die Bewilligung entzogen werden kann, das Fahrzeug jedoch auch ohne Bewilligung im Eigentum des Halters bleibt und allenfalls für einen anderen Betrieb eingesetzt werden kann.

Björn Kalbermatten ist der Meinung, dass Artikel 36 des neuen Polizeireglements dem Artikel 4 im Reglement Verkehr und Lärmbekämpfung entspricht, der die Hundehaltung in der Öffentlichkeit regelt.

Gemeindeschreiber Bernd Kalbermatten erwähnt, dass Artikel 4 des Reglements für Verkehr und Lärmbekämpfung einzig die Hundehaltung in der Öffentlichkeit betrifft, Artikel 36 des Polizeireglements jedoch für alle Tierarten gilt.

Beat Gentinetta, Leiter Regionalpolizei, ergänzt, dass Artikel 36 seitens der anderen Talgemeinden erwünscht wurde, da diese über kein Reglement Verkehr und Lärmbekämpfung verfügen.

Andre Lomatter erkundigt sich, ob ein Gast, der eine Wohnung den ganzen Winter hindurch mietet, ebenfalls gemäss Artikel 19 gemeldet werden muss.

Gemäss Gemeinderat Ingemar Supersaxo handelt es sich hier um einen Feriengast, der im Besitz einer Gästekarte sein muss und somit entsprechend gemeldet ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, informiert Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen kurz über die gesetzlichen Bestimmungen zur Genehmigung dieses Reglements.

Das Gemeindegesetz sieht vor, dass Reglemente artikelweise oder, wenn es die Mehrheit der Versammlung beschliesst, kapitelweise oder gesamthaft der Abstimmung unterbreitet werden.

Der Gemeinderat beantragt den Anwesenden, das Reglement gemäss diesen Bestimmungen gesamthaft zur Abstimmung zu unterbreiten.

Mit Handerheben wird dieser Antrag wie folgt genehmigt:

JA:	26
Nein	0
Enthaltungen	0

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen geht zur Abstimmungsfrage über:

Genehmigen Sie das neue Polizeireglement der Gemeinde Saas-Fee?

Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Ja:	26
Nein	0
Enthaltungen	0

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen dankt den Anwesenden für das Vertrauen in die Arbeit des Gemeinderates und die Kommission. Es liegt nun an der politischen Behörde, dieses Reglement anzuwenden und durchzusetzen.

5. Verschiedenes

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erteilt den einzelnen Gemeinderäten das Wort, damit diese den Anwesenden einen kurzen Tätigkeitsbericht der vergangenen Monate unterbreiten können.

Markus Supersaxo / vertreten durch Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen

KITA:

- Tagesschulstruktur Heugumper 2.OG läuft gut. Hat sich bewährt – grosse Zufriedenheit – gehört zu einer modernen Gemeinde – richtig entschieden –
- Angebot: Kleinkinder- und Kinderbetreuung, Mittagstisch und Nachschulbetreuung

Schule:

- Organisation und Sitzungen mit der regionalen Schulkommission funktioniert sehr gut.
- 28.06. Schulschluss / Diverse Abschlusssitzungen und Abschlussfeiern laufen
- Schulsozialarbeit wird rege genutzt. (auch von den Eltern)



Saas Fee
alpine energy power

Saas-Fee
Gemeinde

Gemeinderat:

- Markus Supersaxo stellt sein Amt nach 8 Jahren, davon 4 Jahre als Vizepräsident zur Verfügung.

Michael Burgener

Strassen:

- Da ist vor allem die EnAlpin, welche die Fernwärmeleitungen einlegt. Das gibt uns aber die Chance, auch gleich unsere Infrastruktur zu erneuern. Durch die Zusammenarbeit mit der EnAlpin werden diese Strassenerneuerungen somit um einiges günstiger für uns. Wenn wir das alles selber machen, müsste man solche Strassensanierungen viel mehr unterteilen und auf mehrere Jahre verteilen.

Blomattenstrasse:

- Einige Leitungen befanden sich ausserhalb der Strasse. Das wurde jetzt alles dort hineingelegt und erneuert: Strom, Oberflächenwasser, Kanalisation, Telekommunikation. Aktuell wird von beiden Seiten aufgefüllt danach kommt der Belag. Wird noch seine Zeit brauchen.

Brand:

- Da verlegt nur die EnAlpin ihre Leitungen, wir setzen einige neue Schächte. Aktuell auch am Zufüllen, bald abgeschlossen.

Schwimmbadstutz:

- Letzten Herbst wurde dort die Strasse verbreitert (80 cm) und diesen Frühling wurde der neue Belag erstellt. Es handelt sich auch um den neuen rutschfesten Belag, der auch im Hang zur Post eingebaut wurde. Für den Verkehr sicher ein Vorteil. Die Abschlussarbeiten sind noch ausstehend.

Coop - UBS:

- Heute und Morgen wird die Deckschicht asphaltiert, Ende Woche wird Strasse UBS - Coop wieder geöffnet.

EW:

- La Gorge neuer Verteilkasten und die dazugehörenden neuen Leitungen in der Blomattenstrasse. Man merkt es wird viel gebaut, diesen Frühling wurden im Gegensatz zu früheren Jahren mehr Störungen verzeichnet.

Wasser:

- Pumpstation mit Druckleitung auf nächstes Jahr verschoben, das gibt ein Projekt mit Bergbahnen, Turbinierung Wasser.

Gemeinderat:

- Michael Burgener wird für eine weitere Periode als Gemeinderat kandidieren.

Ingemar Supersaxo

Sportplatz

- Ab dem 2. Juli 2024 wird auf dem Sportplatz für 6 Wochen ein Pumptrack aufgestellt.
- Um Albert Bumann zu entlasten, wird auf den Winter eine Betriebsleiterin oder Betriebsleiter gesucht. Die Stelle wird zeitnah ausgeschrieben

Sicherheit

- Nach dem Unwetter im Frühling 2023 wird die Brücke bei der Grottenpiste nun neu aufgestellt. Bereits letztes Jahr wurden die letzten Meter bis zur Brücke des Bachverlaufs begradigt.
- Die 2. Etappe der Lawinenverbauungen im Gebiet Mällig hat begonnen.

Hochtemperaturnetz En-Alpin

- Auf dem P4 haben die Arbeiten für die Zentrale des Schnitzelwerks begonnen. Im Dorf sind bereits einige Rohre für das neue Netz verlegt worden.

Gemeinderat:

- Ingemar Supersaxo wird für eine weitere Periode als Gemeinderat kandidieren.

Fabian Zurbriggen:

Bauamt / Baugesuche / Baubewilligungen

- Im Bauamt sind dieses Jahr bereits über 40 Gesuche eingegangen, 26 Bewilligungen haben wir erteilt, wovon wir 11 als kleine Anzeigen bearbeitet und zur Kenntnis genommen haben.
- Das Navigare Projekt konnte endlich bewilligt werden. Das Hotel Imseng wird nun umgebaut, drei Gebäude und ein Infocenter werden neu erstellt. Es entsteht ein Betrieb mit touristisch bewirtschafteten Zweitwohnungen. Es ist eine Herausforderung sicherzustellen, dass das ZWG tatsächlich eingehalten wird. Wir haben das Baugesuch mit besonderen Auflagen bewilligt, die der besseren Kontrolle dienen sollen.
- Des Weiteren haben wir den Abbruch und Neubau eines MFH mit altrechtlichen Wohnungen bewilligt, den Neubau eines EFH mit Erstwohnung und eine kleine neue Baute.
- Vier Bewilligungen haben wir für Abänderungsgesuche und neun für Sanierungen und Umbauten erteilt. Im Grand Hotel Metropol wurde das Abänderungsgesuch im Nachvollzug bewilligt. Während der Bausaison wollten wir die Fortführung der Arbeiten nicht verzögern.

Gemeinderat:

- Fabian Zurbriggen stellt sein Amt nach 4 Jahren zur Verfügung.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen orientiert die Anwesenden über die nachfolgenden Projekte respektive aktuellen Themen der Gemeinde Saas-Fee:



Saas Fee
alpine energy power

Saas-Fee
Gemeinde

Bausaison / Emissionen

Ich danke der Bevölkerung fürs Verständnis und der Akzeptanz, wenn es darum geht, die verschiedenen Emissionen durch die rege Bautätigkeit zu dulden.

Der Gemeinderat hält sich an die von der Versammlung genehmigten Gesetze und homologierten Reglemente.

Der Gemeinderat lebt es vor, wird weiter daran arbeiten und möchte es auch den Einwohnerinnen und Einwohnern ans Herzen legen, dass wir uns wieder mehr dem WIR und weniger dem ICH zuwenden.

Nur so können wir in unserer Gesellschaft, in unserem Dorf, in dem wir ja wirklich gut leben, die Chance nutzen, dass dem auch in Zukunft so ist.

Herausforderungen

Selbst wir als Gemeinderat und in der Verwaltung, sehen uns trotz all dem fundierteren Vorwissen mit Limiten konfrontiert und stossen an unsere Grenzen, kommen manchmal gar an den Anschlag, wenn wir sehen, was in Saas-Fee alles «abgeht» – und aktuell ist noch kein Ende in Sicht! Dennoch mache ich mir, ja machen wir uns im Gemeinderat immer wieder Gedanken darüber, wie wir die künftigen Herausforderungen um nur eines zu nennen, beispielsweise, den Abtransport von Aushubmaterial meistern können – wir kneifen nicht, wir werden entscheiden, manchmal gar unpopulär aber immer im Dienst der Sache und hoffentlich auch im Sinn der Mehrheit unserer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner

Sauberkeit – sicherlich habt ihr festgestellt, dass wir die Bauunternehmungen auffordern, die Baustellen sauber zu halten – bei einigen klappt das super, bei anderen ist noch einiges an Potential vorhanden – wir lassen nicht locker.

Wir sind Teamplayer – kommunale Infrastruktur

Saas-Fee stand in letzter Zeit immer wieder im Fokus der Presse – die Logiernächte gehen zurück – jawohl in der Hotellerie, die Gründe hierfür sind wohl klar ersichtlich, Saas-Fee bietet aktuell, ich sage bewusst aktuell weniger Hotelbetten an – doch das wird sich ändern: Umbauten, neue Betriebsarten und dem Trend folgend neue Verkaufsmodelle passen sich den Marktveränderungen an. Mit Freude kann ich sagen, dass Saas-Fee innerhalb der nächsten 2 bis 2.5 Jahren um gut 1000 neue, nutzbare, warme Betten verfügen wird. Die Gemeinde Saas-Fee wird gemeinsam mit den Leistungsträgern des Tourismus und der Bergbahn seinen Teil dazu beitragen – die Gemeinde ist ein Teamplayer. Wir erweitern nicht nur, sondern erhalten die kommunale Infrastruktur auf einem Top Niveau.

Ein intaktes Stromnetz, eine zuverlässige Wasserversorgung, Beleuchtung und Sicherheit, Bildung und Betreuung, einwandfreies Funktionieren der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, perfekte Strassen attraktive und dem Zeitgeist entsprechende Gestaltung der örtlichen Anlagen legen wir unseren Fokus – vor allem zum jetzigen Zeitpunkt, in dem Private wie verrückt investieren.



Saas Fee
alpine energy power

Saas-Fee
Gemeinde

Energiepreise

Die Stromlage hat sich verbessert, die Gemeinde ist stets bemüht, dem Endverbraucher bestmögliche Energiepreise zu attraktiven Konditionen anzubieten.

Für die nächsten Jahre sind die Energiepreise günstiger geworden.

Haben wir im Jahr 2023 noch 26.3 Rappen die kWh bezahlen müssen, sind wir im Jahr 2025 bei 14.8 Rappen und im Jahr 2026 bei 11.3 Rappen und im Jahr 2027 haben wir ein Ziel von unter 10 Rappen die kWh avisiert.

Selbstverständlich sind wir permanent dabei, alternative Energien zu prüfen, zu nutzen und diese auszubauen – neben den bereits realisierten PV-Anlagen auf den Dächern der öffentlichen Gebäude sind weitere geplant, bspw. im Parkhaus, Auto-Boxen, Ärztehaus usw.

Als Kenner der Materie und CEO der STBAG hat sich Simon Bumann noch weiter engagiert und ein Kleinwasserkraftwerk geplant, die Gemeinde ist auf diesen Zug aufgesprungen und gemeinsam soll dieses Projekt realisiert werden.

Revision Baureglement – Zonen- Nutzungsplan

Wir sind so weit, wir konnten im letzten Halbjahr der Bevölkerung zur Mitwirkung unseren Vorschlag unterbreiten, der Gemeinderat, verstärkt mit Fachkräften hat gute Arbeit geleistet auf die kritischen Punkte konnten wir teilweise eintreten, gewisse Änderungsanträge mussten wir abweisen.

Wie immer, auch hier stand immer das Wohl aller im Vordergrund. Unser Vorschlag liegt nun, bzw. wird der kantonalen Dienststelle zugestellt.

Stand der Dinge Arztpraxis

Sicherlich habt ihr mit viel Freude festgestellt, dass das Baugerüst aufgestellt wurde. Wir haben zwischenzeitlich das Architekturmandat ausgeschrieben und den Auftrag an die Ricci Architekten, mit den 2 einheimischen Architekten Orlando Burgener und Daniel Guggisberg, erteilt.

Aktuell werden die verschiedenen Fachplaner über das Architekturbüro beigezogen, damit anschliessend die Ausschreibungen den interessierten, lokalen Unternehmern unterbreitet werden können. Gut geplant ist besser gebaut.

Die Gemeinde Saas-Fee hat sich dem Energie Stadt Label Gold verpflichtet und wir sehen uns immer wieder mit den veränderten Richtlinien konfrontiert und müssen uns anpassen. Aktuell ist vorgesehen, dass mit dem Felsabbau im Herbst begonnen werden kann.

Zweitwohnungen – warm bewirtschaftete Betten

Ich wurde sehr oft über den Verlust der Hotelbetten angesprochen und mit der Frage Neu- oder Umbau zu Zweitwohnungen konfrontiert.



Saas Fee
alpine energy power

Saas-Fee
Gemeinde

Dem Gemeinderat ist es nach wie vor äusserst wichtig, alle zu unterstützen, welche warme Betten generieren wollen. Dies anhand der bestehenden Reglemente, Verordnungen und Regeln.

Das Erstellen hotelähnlich bewirtschafteter Wohnungen ist eine neue Markt- und Betriebsform, welche es schlussendlich erlaubt eine Investition in Immobilien zu tätigen, die nicht nur rentabel ist, sondern auch die Möglichkeit bietet diese Wohnung über einen gewissen Zeitraum privat zu nutzen. – und ganz wichtig, warme Betten schafft!!!

Kampagne «Sitz dich ein»

Auch bei uns sind die Menschen gefragt, die bereit sind, sich in und für die Öffentlichkeit – für die Gemeinde zu engagieren. Gemeinderat sein, ist eine super Aufgabe – das heisst vor allem auch den Wohnort mitgestalten, sich für die Heimat einsetzen, das persönliche Netzwerk erweitern, Lebenswertes für alle schaffen, realisieren - nicht bloss geschwollenes Blabla erzählen und mitbestimmen, nicht bestimmt werden und die Faust im Sack machen.

Sich zur Wahl stellen kann jede, kann jeder, der bereit ist Verantwortung zu übernehmen. Jede Frau, jeder Mann egal welchen Alters – ob jung geblieben oder jung und weise.

Wahlen sind wie Sport – es gibt Sieger und solche die unterliegen – aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es eine sehr interessante, aufschlussreiche und vielseitige Aufgabe ist. Eine Aufgabe die Spass macht. Das geht so weit, dass mir der Gemeindepräsident zugeflüstert hat, dass er sich für eine weitere Periode zur Verfügung stellt.

Fussgängerfreundliche Zone

Gut war die gemachte Erfahrung. Mit viel Verständnis und zur Zufriedenheit der meisten von uns, haben wir uns entschlossen, die Nutzung der Mulden zwischen Freitag, 12. Juli und Dienstag, 20. August wiederum einzuschränken. Während dieser Zeit dürfen keine Mulden zu und von den Baustellen weg transportiert werden. Um der regen Bautätigkeit Rechnung zu tragen ist bei den Grossbaustellen, das Platzieren von jeweils 2 Mulden erlaubt.

Vom Montag, 15. Juli 2024 bis zum Sonntag, 18. August 2024 wird auf der oberen Dorfstrasse beim Haus Flora zwischen 11.00 Uhr und 17.15 Uhr ein Durchfahrts Hindernis aufgestellt.

Während derselben Zeitspanne gilt in Fahrtrichtung Dorfplatz, auf der «unteren Dorfstrasse», ab dem Restaurant Vieux-Chalet täglich von 11.00 Uhr – 17.15 Uhr ein «Einfahrt verboten», d.h. Einbahnverkehr.

Notwendige Elektrofahrten in den südlichen Dorfteil können während dieser Zeit einerseits über die Hannig Strasse oder über die Panoramabrücke erfolgen.

Der Gemeinderat erhofft sich, dass die fussgängerfreundliche Zone als tourismusweisendes Projekt anerkennt und geschätzt wird und die Anzahl der

Elektrofahrten abnimmt statt auf andere Strecken verlagert wird. E-Bike-Fahrer, Velofahrer, Trottnet-Fahrer usw. werden darauf hingewiesen, dass die Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge gemäss Artikel 23 des Reglements Verkehr und Lärmbekämpfung 20 km/h beträgt.

Mulden

Während der Sperrzeit vom Freitag, 12. Juli 2024 17.00 Uhr bis Dienstag, 20. August 2024 08.00 Uhr müssen sämtliche Mulden aus dem Dorf entfernt werden, zudem können während dieser Zeit keine Muldentransporte ausgeführt werden

- Auf den aktuellen laufenden (Gross)Baustellen können auch in der Zeit vom 12. Juli 2024 bis zum 20. August 2024 Mulden für brennbares Material in angemessener Anzahl (maximal 2 Mulden) gelagert werden, wobei keine Mulden abtransportiert oder neu zur Baustelle gefahren werden können;
- Die Nutzung von Schuttmulden ist für die Zeit vom 12. Juli 2024 bis zum 20. August 2024 nicht erlaubt;
- Ausnahmegesuche werden durch den Gemeinderat strikt, aber pragmatisch behandelt;
- Sofern die vorgenannten Auflagen nicht erfüllt werden, werden keine Bewilligungen für Muldentransporte mehr erteilt.

Nach diesen Informationen eröffnet Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen die Diskussion.

Gert Bumann weist darauf hin, dass gemäss Artikel 22 des Reglements Verkehr und Lärmbekämpfung Taxihalter verpflichtet sind, allein oder im Turnus mit anderen Taxihaltern einen Betrieb von 07.00 Uhr - 24.00 Uhr zu gewährleisten. Er erwähnt, dass er aktuell das einzige Taxiunternehmen vor Ort ist, und diese Vorgabe unmöglich einhalten kann. Aus seiner Sicht soll dieser Artikel gestrichen werden.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erläutert, dass der Artikel nicht gestrichen wird, der Gemeinde jedoch das nötige Verständnis aufbringt, dass dieser Service nicht in dieser Form angeboten werden kann. Er fordert Gert Bumann auf, in der bestehenden Uber-Whats-App-Gruppe mitzuteilen, wann er Unterstützung benötigt.

Gemäss Mireille Fallegger treffen die Reklamationen bei fehlendem Taxi-Angebot beim Reisebüro Center-Reisen ein, was nicht sein kann.

Denis Bumann erkundigt sich, ob das Baugesuch «Ärztzentrum» dem Kanton zugestellt wurde. Zudem will er wissen, ob mehrere Etagen eingereicht wurden.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen zeigt auf, dass das Baugesuch einzig mit 1 Stockwerk eingereicht wurde, zumal einerseits die Bedürfnisse für weitere Stockwerke nicht vorhanden sind, die finanziellen Mittel für ein weiteres Stockwerk aktuell fehlen und die Möglichkeit für eine Erweiterung in den kommenden Jahren jederzeit besteht.

Mireille Fallegger fragt an, ob vom 12. Juli bis 20. August 2024 keine Schilterfahrzeuge im Dorf fahren können und keine Mulden aufgestellt sein dürfen.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass Fahrten mit dem Schilter insbesondere für landwirtschaftliche Transporte auch während jener Zeit möglich sind.

Beat Zurbriggen stört sich an den gesperrten Strassen und Plätzen in den vergangenen Wochen. Er erkundigt sich nach den Ideen des Gemeinderates für die Zukunft. Aus seiner Sicht fehlt eine einheitliche Handhabung für die Bauarbeiten im Dorf, es wird versucht alles einfacher zu bauen als noch in früheren Jahren.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erläutert, dass Bauarbeiten nicht verboten werden können, wenn eine gültige Baubewilligung vorliegt. Die Gemeinde muss sich den neuen Praktiken stellen, so dass Bauten in kürzerer Zeit realisiert werden können.

Laut Beat Zurbriggen sollen zukünftig Lastwagen während der Bausaison ins Dorf fahren können, zumal Ausnahmen für die Gemeinde Saas-Fee aber auch für die Saastal Bergbahnen AG bereits vor über 20 Jahren gewährt wurden.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen ist froh um jeden Hinweis, wie die bautechnischen Fragen / Gegebenheiten anders organisiert werden können. Eine Änderung ist aktuell nicht in Sicht, zumal sich der Gemeinderat an das Verkehrsreglement halten muss.

Tobias Zurbriggen stört sich seit Jahren daran, dass auswärtige Fahrzeughalter bei der Einfahrt ins Dorf nebst der Busse von CHF 100.-- zusätzlich CHF 300.-- als Durchfahrtsgebühr zu bezahlen haben.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen stellt ihm hier eine Lösung in Aussicht.

Beat Zurbriggen erwähnt, dass der Gemeinderat trotz allem viele Arbeiten gut erledigt.

Dominik Bumann bringt folgende zusätzlichen Punkte ein:

- Ich habe Verständnis für Grossbaustellen und Bergbahnen, jedoch nicht vergessen, dass Einheimische es aktuell wohl schwieriger haben als die Auswärtigen;
- Die Strassen sind ein leidiges Thema. Ich bin nun zum zweiten Mal benachteiligt, Termine werden zwar versprochen, jedoch nie und nimmer eingehalten. Die Gemeinde soll bei der Vergabe und der Planung verbindliche Termine verlangen oder allenfalls anderen Unternehmungen den Auftrag erteilen.
- Die Einfahrt in die Hannig-Bergstation ist der erste Eindruck, der aktuell sehr bedauerlich ist. Die gelbe Mauer zum Restaurant ist zerschlagen, die Einfahrt in die alte Station ist ein Flick, das Fangnetz der alten Bahn hängt herunter und die Mauern weisen verschiedene Farben auf. Die Gemeinde hat der Saastal Bergbahnen AG CHF 3 Mio. geschenkt, hier wäre sicherlich mehr möglich gewesen.

- Der Naturweg über die Bärenfalle / Melchboden / Hohnegg ist in überaus schlechtem Zustand. Die Bauherren inklusive Bergbahnen sind gemäss Artikel 29 des Reglements Verkehr und Lärmbekämpfung für die entstandenen Schäden haftbar. Die Bauherren haben die Strassen instand zu stellen oder sich zumindest zu beteiligen.
- Für Mulden- und Lagerplätze auf den Grossbaustellen haben wir ein Reglement mit entsprechender Abgeltung. Hier sind ab dem fünften Tag CHF 10.-- zu bezahlen.
- Die bewirtschafteten Zweitwohnungen sind ein grosses Problem. Ich stellen einen Antrag, ein Reglement zu erarbeiten, damit Hotels nicht umgebaut werden können. Wir müssen eine Handhabung haben, die bspw. Umnutzungen von Restaurants in Aufenthaltsräume untersagt.
- Der Boden im Kellergeschoss des ProjectX muss in einem Zug gegossen werden, ansonsten wären die Arbeiten sicherlich einem lokalen Bauunternehmer übergeben worden.
- Kann sich der Gemeinderat eine professionelle Bewirtschaftung des Parkplatz P4 als Campingplatz vorstellen? Kann dieser Campingplatz allenfalls gemietet werden?

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen nimmt zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

- Wir haben keinen Campingplatz, wir haben Stellplätze. Wir wissen das hier Verbesserungspotential vorhanden ist, wollen jedoch vorderhand die Bauarbeiten auf dem Parkplatz P4 beenden. Wir werden einen attraktiven Stellplatz realisieren, jedoch sicherlich keinen Camping-Platz.
- Die Kontrolle der touristisch bewirtschafteten Zweitwohnungen ist ein laufendes Projekt.
- Ein mögliches, gemeindeeigenes Reglement für die Umnutzung von Hotels in Zweitwohnungen kann allenfalls erarbeitet werden.
- Die Grossbaustellen bezahlen die Entschädigungen für Materiallagerplätze aufgrund der gültigen Reglemente.
- Die Sanierung der Strecke Hohnegg - Melchboden / Bärenfalle - Hannig nimmt die Gemeinde als Aufgabe auf.

Simon Bumann, CEO Saastal Bergbahnen AG, erwähnt, dass ein Sanierungsprojekt für die Strecke Bärenfalle - Melchboden vorliegt.

Im Weitern erwähnt er, dass die Mängel an der Bergstation behoben werden, die Arbeiten an der Bergstation jedoch noch nicht vollends beendet sind. Das Budget muss eingehalten



Energiestadt

Gold

Saas Fee
alpine energy power

Saas-Fee
Gemeinde

werden, es gibt im Dorf jedoch grössere Bausünden als die Einfahrt in die alte Bergstation.

Tobias Zurbriggen erkundigt sich nach den Wiederherstellungskosten für den Parkplatz P1.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass die Wiederherstellung seitens der Gemeinde Saas-Fee von den involvierten Bauunternehmungen verlangt wird.

Gert Bumann erkundigt sich, wann der Landhaufen bei der Talstation Hannig abgebaut wird.

Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen erwähnt, dass dieses Land für das Hinterfüllen der Talstation benötigt wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Stefan Zurbriggen um 21.56 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Stefan Zurbriggen

Bernd Kalbermatten